

Persönlichkeiten aus Thiede Steterburg

Wilhelm Goes

1930 übernahm der am 4. Oktober 1910 in Thiede geborene Wilhelm Goes das Geschäft seines Vaters. Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit kennzeichneten die ersten Jahre. Durch den Aufbau der Siedlungen in Steterburg, Gebhardshagen, Hallendorf und Lebenstedt Ende der 30iger Jahre erhielt die Firma Goes viele Aufträge zum Ausbau von Dachstühlen.

Goes führte die Nagelbauweise in die DIN-Norm ein, so konnten Dächer und andere Holzkonstruktionen kostengünstig und mit geringem Materialaufwand hergestellt werden. Nach dem Krieg erhielt die Firma an der Frankfurter Strasse den Auftrag, in vielen Bahnhöfen in Deutschland die sog. Aktualitäten-Kinos zu errichten.

Für die US-Army baute die Firma Goes 666 Holzbaracken. Ebenso wurden für die Bundeswehr über 1000 „Feldhäuser“ produziert.

An die 1000 Schulen und Sporthallen konnten von 1955 bis 1977 auf dem Zimmerplatz in Thiede vorgefertigt und in ganz Deutschland errichtet werden.

Bei der Flutkatastrophe in Hamburg lieferte Goes in kürzester Zeit 80 Holzhäuser. Diese Häuser wurden danach weltweit in Katastrophengebieten eingesetzt.

Zeitweise war die Firma Goes der größte Arbeitgeber in Thiede/Steterburg.

Am 18.2.1993 starb Wilhelm Goes. Er hat sein Leben dem Baustoff Holz gewidmet, getreu seinem Motto: „Holz hält noch, wenn der Wurm schon frisst, Stahl nur, wenn er berechnet ist.“



Damit endet unsere kleine Serie über bedeutende Menschen unserer Ortschaft. Es gibt auch heute noch viele kluge Köpfe die hier leben und arbeiten, aber über die wird berichtet werden wenn ihr Tun und Handeln von anderen Generationen anerkannt wird.

Hartmut Alder, Ortsheimatpfleger